



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Galle/Saale

Verlag: Mitteldeutsche National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Wallenburger Str. 18. Die „N.Z.“ erscheint wöchentlich (Montag
ausgenommen) 240 Seiten. Preis: 1,20 Reichsmark. Einzel-
verkaufspreis: 10 Pf. Die Abnahmebedingungen sind im
Anhang. Druck: Mitteldeutsche National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Wallenburger Str. 18. Fernruf: 276 31.

Abnahmebedingungen monatlich 2,- Reichsmark, halbjährlich 10,-
jährlich 20,- Reichsmark. Die Abnahmebedingungen sind im
Anhang. Druck: Mitteldeutsche National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Wallenburger Str. 18. Fernruf: 276 31.

Einzelpreis 10 Pf. 12. Jahrgang Nr. 17

Sonnabend, den 18. Januar 1941

Der erste deutsche Luftangriff auf Malta

Mit Bomben schweren und schwersten Kalibers gegen die englische Mittelmeer-Festung

Spannender Augenzeugen-Bericht

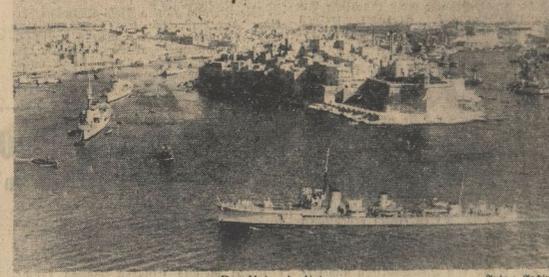
Schwerste Beschädigungen auf Flugzeugträger „Illustrious“

Von Kriegsberichterstatter Hans Rechenberg

... 17. Jan. (PK) Nach den erfolg-
reichen ersten Angriffen befristet Einflugs
gegen englische Flottenstützpunkte im Mittel-
meer haben am 16. Januar 1941 erstmalig
größere Formationen der auf dem
italienischen Kriegsschauplatz eingesetzten
deutschen Kampfbomben Malta mit
Bomben schweren und schwersten Kalibers
belegt. Die deutsche Antwort auf den Ver-
schiebungsbefehl „Schwarzwitz“, der die Aus-
weisung deutscher Piloten im Mittelmeer
als einen blutigen Verstoß an die Mensch-
lichkeit, ist prompt erfolgt. Diese Bomben
haben den englischen Streitkräften in Malta
einen Vorstoß gebracht, davon gehen, wie
wenig zutraf es, den Befürwortern
ihres Regimentschefs aus London Glauben
zu schenken.

Dabei galt der erste Angriff der
deutschen Luftwaffe nicht so sehr der
Zerstörung Malta, als vielmehr den dort
stationierten Flottenstützpunkten, in erster
Reihe dem Flugzeugträger „Illustrious“,
der nach dem Luftangriff vom
16. Januar 1941 zur notwendigen Repara-
tur der Beschädigungen durch deutsche Bom-
ben nach Malta eingebracht worden war.
Nachdem zunächst Einheiten deutscher Kampf-
flieger mit Bomben schweren Kalibers die
Verteidigungsanlagen der Insel
bombardiert hatten, erfolgte in der zweiten
Reihe der Angriff auf die „Illustrious“ und
„Intrepid“, die nach dem Luftangriff vom
16. Januar 1941 zur notwendigen Repara-
tur der Beschädigungen durch deutsche Bom-
ben nach Malta eingebracht worden war.
Nachdem zunächst Einheiten deutscher Kampf-
flieger mit Bomben schweren Kalibers die
Verteidigungsanlagen der Insel
bombardiert hatten, erfolgte in der zweiten
Reihe der Angriff auf die „Illustrious“ und
„Intrepid“, die nach dem Luftangriff vom
16. Januar 1941 zur notwendigen Repara-
tur der Beschädigungen durch deutsche Bom-
ben nach Malta eingebracht worden war.

Beim Angriff gegen Malta sehen wir
unter uns deutsche Kampfmotoren, die be-
reits ihr Verbleibungsziel erreicht haben
und an ihren Schwänzen zurückfliegen.
Nur nach der Begegnung sehen wir weit
voraus die Insel liegen und erkennen bald
die Gabelninfahrt. Eine Maschine nach der
anderen nimmt Kurs auf den Innenhafen.
Viel Flugzeugträger, deren Motoren
stark überhitzt sind, sind im Bier, in nächster
Nähe des Flugzeugträgers, qualmt es, leucht



Der Hafen la Valetta Malta. Rechts Blick auf den britischen Stützpunkt in Malta, la Valetta, wo der bereits schwer beschädigte Flugzeugträger „Illustrious“ neue Bombentreffer erhielt.

Warschau heute und morgen

Von Gouverneur Dr. Fischer
Chef des Distrikts Warschau im Generalgouvernement

Die Aufstellung der ehemaligen polni-
schen Republik und die Wiederangliederung
der wirtschaftlich verworrenen Teile des
Landes an das Reich haben mit der damit
verbundenen Herabminderung der Bevölke-
rung im Generalgouvernement auf etwa
18 Millionen Menschen auch ein Herabsinken
der Bedeutung der Stadt Warschau be-
deutet. War sie ehemals die Zentrale der
politischen Willensbildung, das Zentrum
aller Aggressionen gegen das Reich und vor
allem auch gegen alles Deutschtum in Polen,
so ist sie heute, nachdem das luxuriöse Ge-
biet der tagelangen Luft-Angriffe über
sie hinweggegangen ist, eine Stadt, die —
im Inneren getroffen — schwer
um ihre Existenz ringt. Nach der politischen
Bedeutung ist sie, nachdem Warschau aus

Rauchwolken über La Valetta

Englische Luftabwehr in Malta wurde zum Schweigen gebracht
(Drahtmeldung unseres Vertreters)

W. L. Rom, 17. Jan. Der Angriff
deutscher Bomben und Sturms auf Malta
hat sich nach italienischen Meldungen
einen der schwersten Luftangriffe
des Krieges bei 198 Luftalarmen und mis-
deuten 50 Angriffen erlebt hat.
Gegen Mittag erschienen, von Jägern
geköhnt, die ersten deutschen Bomber,
diegen und Sturm über dem Hafen. Die
englische Flak schob Sperten, ohne gegen
die Bomber ankommen zu können. Der
schwerste mitgenommene Flugzeugträger
„Illustrious“ versuchte sich am Platzen an
beteiligten, aber die deutschen Bomber brach-
ten seine Batterien binnen kurzer Zeit zum
Schweigen, während das Schiff selbst an
verschiedenen Stellen in Brand geraten
wurde. Bomben schweren Kalibers verun-
schalteten die Radarstationen in einer Größe
der Verwirrung. Das in der Nähe des Forts
St. Angelo gelegene Zeughaus von La
Valetta erlitt gleichfalls schwere Zerstörung.
Ein englischer Kreuzer und ein Handels-
schiff antizipieren die Bomben an Bord mit
harter Schelligkeit.
Der ersten Welle deutscher Bomber folgte
wenige Minuten später, während die
Rauchwolken über La Valetta lagen die
zweite Welle deutscher Stukas, die einige Zeit
über dem englischen Seehafen kreuzte,
und sich anzuwenden. Deutsche und ita-
lienische Jäger schickten gegen englische
Jagdflugzeuge. Ein Bombentreffer nie ge-
sehenen Umfanges ging mit dem Angriff der
Stukas über das Zeughaus und Hafen an
die englischen Kraftwerke hinüber. Das
Zeughaus bildete schließlich ein ein-
ziges in diese Rauchwolken ab-
schlittes Flammmeer.
Nach italienischen Berichten läßt sich zur
Stunde der in La Valetta angerichtete
Schaden noch nicht übersehen. Die bisher
vorliegenden Nachrichten dokumentieren die
schweren Beschädigungen eines englischen
Kreuzers sowie eines handelsfähigen Kreuzers,
Vorratsschiffes und Truppenunterkünfte
wurden in Trümmer verwandelt. Nach
„Tribuna“ wird dieser Angriff die bevor-
stehende Kapitulation des Luftflotten-
Kommandos im Mittelmeer wirk-
sam beeinflussen. Die italienische
Presse hebt die Schwere des Angriffs
auf die englischen Flottenkommandos
auf die deutschen Flieger aus. „Das deutsche
„Antiforb“, so schreibt „Tribuna“ weiter,
hat bei dieser Gelegenheit ein prächtiges
Schaustück der Flotten- und der Aus-
bildung geliefert, während der Treib-
schiff der deutschen Luftwaffe.“



Die britischen Befestigungswerke auf Malta

Schiffe fahren für Deutschland



Für Tapferkeit vor dem Feinde ausgezeichnet

Oberleutnant Heinrich Pademann, 33. Oberführer der Landartillerie 75, wurde für Tapferkeit vor dem Feinde mit der Spanne 1939 zum E. R. II 1914 ausgezeichnet.

Den Charakter als Leutnant d. L. erhalten
Hr. Friedrich Erfort, der Leiter des Japan-Verkehrs und Hilfsdirektor der Hamburg-Amerika-Linie hat als Unteroffizier des Reichsrieges und Inhaber höchster Kriegsauszeichnungen gemäß Führer-Erlass den Charakter als Leutnant d. L. erhalten.

Plaktonierte anlässlich der Gaufraktionssammlung

Anlässlich der Gaufraktionssammlung am 18. und 19. Januar 1941 veranstaltete der Plakton der SA auf dem Marktplatz und das Oblat-Dreherlei auf dem Platz an der Danziger Freiheit am Sonntag in der Zeit von 11.30 bis 12.30 Uhr ein Plaktonier.

Personalnachrichten der Reichsbahnverwaltung

Ernannt wurden zum Verwaltungsverstehen die aufsehermäßigen Verwaltungs-Beamten Deubert und Geiger; Lokomotivführer Werner-Vorländer Rudolf Schömann; Weichenwärter Weidenwälder-Ernst Paul Schmel.

Höchstverdienst Entschädigung über Kriegsjahren

Da wegen Verschleuders auf Grund der Kriegssachschadenverordnung sind Verschleuders zulässig. Wenn sich die Verschleuders wegen der Verschleuders höheren Verwaltungsverstehen nicht, ist für die Entscheidung ein beim Reichsverwaltungsgericht zu bildendes Reichsentscheidungsamt zuständig. Der Reichsentscheidungsamt hat fest bestimmt, daß bis zur Errichtung des Reichsentscheidungsamtes die Entschädigungen vom Reichsentscheidungsamt getroffen werden.

Freiwillige für das „Infanterie-Regiment Großdeutschland“

Das Infanterie-Regiment Großdeutschland ist aus dem Wachregiment Berlin hervorgegangen und im Frühjahr 1939 als vollmotorisiertes Infanterie-Regiment neu aufgestellt worden. Das Regiment rekrutiert sich aus bewährten geeigneten längerdienenden Reichswehr- und Kriegsfreiwilligen aus dem ganzen Reich. Ausnahmlich über die Bedingungen für die Einstellung als Freiwilliger erteilt ein Merkblatt, das in jedem Wehrkreis/Kommando oder beim Ersatzbataillon Inf-Regt Großdeutschland in Rechnung erhältlich ist.

Wegen Betrugs festgenommen

Am 16. Januar wurde der 48jährige Friedrich Grotz, seit längerer Zeit ohne feste Wohnung, wegen Betrugs in mehreren Fällen festgenommen. Grotz hat sich Grundbesitzbesitzern zur Ausführung von Reparaturen unter besonders billiger Berechnung angeboten. In allen Fällen der Auftragverteilung führt er die Arbeiten schlecht oder überhaupt nicht aus, häufige vielmehr durch Scheinarbeit und höchste hohe Rechnungen aus. Auf diese Weise wurde z. B. ein hiesiger Geschäftsmann um 130 RM geschädigt. G. ist dem Amtsgericht zwecks Erlass eines Haftbefehls vorgeliefert worden. Verurteilt die durch Grotz geschädigten worden sind, werden gebeten, bei dem 4. Arim-Kommandant, Lindenstraße 44, Anzeige zu erstatten.

Zimmerbrand in der Wilhelmstraße

Die Feuerlöscherpolizei wurde gestern 10.20 Uhr nach Wilhelmstraße 30 gerufen. Dort war durch ein Defizient ein Zimmerbrand entstanden. Verbrannt ist ein Bett. Nach einständiger Tätigkeit konnte die Feuerlöscherpolizei wieder aufräumen.

AMOL wirkt schmerzstillend, erfrischend, belebend
Amol Karamelltabletten ab 30 Rpt. in Apotheken u. Drogerien

Hallische Hitler-Jugend im Kriege

Immer freudig und opferbereit steht auch unsere hallische Jugend im Dienste der Landesverteidigung
Von Ernst Scheffler, K-Bannführer der HJ.



Oben: Aus der Kriegsausbildung; Hitlerjugend am Blinkgerät. Unten: Mit Irischer Kraft zum Kartoffelfeld angetreten

Im Schlachtkampf des Großdeutschen Reiches um Freiheit und Ehre steht die Jugend Adolf Hitlers mit Leib und Seele an ihrer Aufgabe. Wenn draußen im Felde der Soldat bereit ist, für den Schutz der Heimat sein Leben zu geben, so will in der Heimat die Jugend sich dieses Opfermutes würdig erweisen.

In diesen Stunden und Tagen der Anforderung wehrte sich die Führerschaft der nationalsozialistischen Jugend an den Aufgaben, um das vorzuleben, was sie der jungen Mannschaft in sechs Jahren nationalsozialistischer Erziehungsarbeit gelehrt hatte. Wenn allein im Standart Halle der HJ über 400 HJ-Führer heute unter den Waffen stehen, so ist das ein lebendiger Ausdruck, das diese Jugend im Kriege ihren Mann steht.

Die Vorteile der Hauptschule

Möglichkeiten der Begabtenförderung und Berufsberatung

Die amtliche Zeitschrift des Reichsjugendführers „Das junge Deutschland“ befaßt sich ausführlich mit der Frage, welche neuen Möglichkeiten sich durch die Einführung der Hauptschule für die Nachwuchsentwicklung ergeben werden. Die Hauptschule werde im künftigen Schulbau die Schlüsselrolle der Begabtenförderung zu spielen. Sie habe für diese Aufgabe in der bisherigen Praxis in den öffentlichen Schulen besondere Vorzüge entwickelt. Hierzu gehören die Möglichkeit des Überganges von den vier Abschlüssen der Volksschule zur Hauptschule und die Minderleistung, wenn die bessere Erkenntnis der Eignung des Schülers eine solche Entscheidung verantworten lasse.

JEDER SCHAFFENDE

erwirbt von den Sammlern des RLB, das WHW - Abzelnchen der Gaustrassensammlung

Mangel an Uebereinstimmung zwischen den geforderten Voraussetzungen mündiger Schüler von den achtjährigen höheren Schulen durch den Nachweis der Eignung zur Hauptschule wird der Berufsberatung in großem Umfang eine wichtige Verantwortung übertragen. In diesem Zusammenhang sind die Aufgaben der Hauptschule als „Quartier- und Interzessions-Abzurichten“ oder als „Abzurichten der Hochschulreife“ zu verstehen und in den weitesten Fällen eine durchgehende Übung ermöglicht. Alle diese Erwartungen, so heißt es zum Schluß, könnten aber nur unter der Voraussetzung eintreffend, daß die Berufsberatung für alle Schüler mit voller Verantwortung eingeschaltet werde.

Fremde zu den Aufgaben steht. Hiermit hat die Jugend des Führers selbst den Beweis der „Selbstführung“ erbracht.
Die Kriegsausbildung der HJ stand bereits nach den ersten Kriegsmoeten im Mittelpunkt unserer Erziehungsarbeit. Die vorläufige Ausbildung der 16- bis 18jährigen wurde verhärtet und mit allen verfügbaren Mitteln durchgeführt. Aus Jeugnissen von Offizieren und Auszubildenden der Wehrmacht sowie unabhängigen Feldpostbriefen eingezogener Kameraden kann man schließen, daß die Ausbildung der HJ, mit Gemehr, Karte und Kompass die Grundlage für den Dienst bei allen Wehrmachtsteilen ist. Darüber hinaus ist die körperliche Erziehung nicht nur eine Voraussetzung für die spätere Wehrfähigkeit, sondern sie ist eine Grundforderung der nationalsozialistischen Weltanschauung. Die HJ ist mit Fleiß und besonderer Eingabe an diese Aufgabe herangegangen. Bei Eintritt in das mehrjährige Alter muß heute von jedem Jungen neben Laufen und Springen, Schwimmen und Werfen auch Schießen und Geländegewandtheit verlangt werden. Alle

„Alten in Schranken und Trüben!“

Gebt zur Klebezählung am 20. bis 28. Januar 1941.

16- bis 18jährigen des Bannes Halle legten nach einjähriger A.-Ausbildung erfolgreich den „A.-Schein“ ab. Für die 14- bis 15jährigen Hitlerjugend ist eine Ausbildung in der Grundschule der Volksschulen vorzuziehen. Überhaupt der allgemeinen Grundausbildung sind die Prüfungen des HJ-Verhaltensabzeichens, das 1934 vom Reichsjugendführer in drei Stufen geteilt wurde. Mit besonderer Eingabe leitete die HJ die Schicksalsbildung ein. Das 1936 gestiftete Schicksalsabzeichen ist Ziel dieser Ausbildung. Stolz und Stolz schon der Junge seine Wehr führen und mit ihr eine unerhörte Überlegenheit gewinnen.

Die Sonderausbildung, die fliegerrichtige, fernmännliche, fraktionsfähige, Reiten, Nachrichtenwesen, Luftschutz und Weidewesen, wurde im Krieg in enger Zusammenarbeit mit Wehrmacht und in besonderer Nähe mit dem WeHR und dem WeHR, gepflegt. Die verschiedenen Lager der Sonderausbildung und die Speziallehrgänge für die Motor-, Flieger-, Nachrichten-, Marine- und Weier-HJ sind dieser Förderung gewidmet geworden. Über 60 Jungen der Weier-HJ legten das Motorprüfungsabzeichen im Gold ab. 150 Jungen erwarben den Führerschein 4. In den Fliegerlagern und in den unsäglichem Bauwerken zeigte die Flieger-HJ, ihr Können. Die vorbildliche Ausbildung beweist, daß die Jugend-erziehung im Welt unserer Kampfplätze durchgeföhrt wird.

Eine besondere Aufgabe ist die vorläufige Ausbildung der „Hilfskräfte der Wehrmacht“. Hier werden Jungen in die Wehrmacht einberufen. Es ist ein umfangreiches Wissen und Können, das der Marine-Hilfs-Junge beherrschen muß. Schießen und Knoten, Rudern, Winden, die Seefahrtbestimmungen usw. In den Sommerlagern zeigte die Nachrichten-HJ, daß sie in Worten, Winken und Hinuten einen erfolgreichen Ausbildungsstand hat. Der gleichen Ehre steht die Weier-HJ.

Der Euerer Einsatz verlangt darüber hinaus unsäglich Arbeitskräfte. Tausende von Jungen und Mädchen sorgen bis auf das Land, um dem Wehrer eine willkommene Hilfe zu sein. Das Jungvolk hat die Hilfsmaterial sammeln, war in den Bezirksverteilungshäusern tätig, leistete Rotkrenzendienst, besetzte Säene, sammelte Bücher für vermunnete Soldaten und leistete wertvolle Dienste überal dort, wo es gebraucht wurde. Die Pimpfe und Führer des Jungbannes Halle (HJ) leisteten im ersten Kriegsjahr (1931) als ein Bimpf in seinem Leben letzten konnte, wenn er 70 Jahre und 810 Tage alt wurde. Wohlwemer, er mühte auch noch nach zu arbeiten. Mit besonderer Eingabe stand die Jugend der Partei den Krisenlagen zur Verfügung. Bei jeder Gelegenheit dokumentierte, die junge Mannschaft, daß sie ein Glied der großen nationalsozialistischen Bewegung ist und selbst einmal in diese Bewegung hineinwachsen will.

Auch die Hitler-Jugend ist bemüht, in enger Kameradschaft mit Elternhaus und Schule den Jungen charakteristisch zu erziehen. Das Vorbild der gefallenen HJ-Führer, der mutige Einsatz der Führerschaft im Felde ist im tiefsten Grunde zum Erziehungsziel geworden. Der Scheitern führt die Jungen aufkommen und bringt ihnen die Erlebnis nahe, die aus dem Geschehen dieser Zeit täglich, ja stündlich wachsen.

Die Vorkriegszeit der Kriegsaufgaben der HJ zeigt, daß die Millionenorganisation der Hitler-Jugend sich freudig und opferbereit in den Dienst der Landesverteidigung stellt. Wir haben das hohe Bewußtsein, daß kein anderer Staat der Welt über eine solche Armee einsatzbereiter Jugendlicher verfügt.

Veranstaltung. Von Sonnabend 17.20 Uhr bis Sonntag 9.01 Uhr. Monatsanfang Sonnabend 22.30 Uhr; Monatsuntergang Sonntag 11.10 Uhr.



Bereits 32 Meisterhausfrauen im Gau Halle-Merseburg

„Hausfrau sein“ das braucht man doch nicht zu lernen... das ist doch einfach... das ist doch... das ist doch...

Erziehungsberatung in der NSB-Jugendhilfe

Seelische Gesundheitsfürsorge eine wichtige Aufgabe der Partei... Ein wichtiges Instrument der öffentlichen Erziehungsarbeit ist die NSB-Jugendhilfe...

Mitteldeutschland Reichspropagandaamt-Chef Pp. Welfe sprach in Jorgau

Die Kreisfestung Jorgau verankert in regelmäßig ablaufenden Vortragsstunden... in denen aktuelle Probleme des nationalsozialistischen Lebenskampfes behandelt werden...

Wer will Militärmuffler werden?

Die Wehrmuffler-Regierung stellt am 1. April 1941 14-15jährige Schüler ein... die Lust und Liebe zum Militärmufflerleben haben...

Eitelkeit führte auf Abwege Zwei Monate Gefängnis war das Urteil des halleischen Gerichts

Die Bläbische Frau Y. aus Halle ging Anfang Juni durch die Straßen der Stadt... und in ihrem Schattendes erregte ein entzückendes Kleid ihr Verlangen...

Unvorsichtigkeit beim Ueberholen

Der halleische Erich R. aus Genua wollte mit seinem Mercedeswagen am Stadionsweg von Merseburg in Richtung Halle einen Vorwärtspass überholen...

2. Kriegsmufflerfahrt im Hoch

Die Auslieferung zum 2. Kriegsmufflerfahrt... die Teilnehmerzahl in Halle ist die jüngstmalige... die Teilnehmerzahl in Halle ist die jüngstmalige...

10 000 RM. Ordnungszwang

Merseburger. Der Regierungsrätspräsident (Preisverhandlungsstelle) in Merseburg... hat sich angewandt, gegen einen Lebensmittelpreis...

Feldposträuber zum Tode verurteilt

Leipzig. Der dem Sondergericht Leipzig stand der 34 Jahre alte Karl B... er ist ein gewalttätiger, gefährlicher Verbrecher...

Wette Hygiene Gümmler-Bieder Zellstein

Wette Hygiene Gümmler-Bieder Zellstein

Wette Hygiene Gümmler-Bieder Zellstein

Wette Hygiene Gümmler-Bieder Zellstein

Grillparzer-Woche der Stadt Wien

Am zweiten Tag der Wiener Grillparzer-Woche... die Veranstaltung der Grillparzer-Gesellschaft...

Festigung der Leopoldina In Halle begannen die Paracelsus-Festtage Großdeutschlands

Die Deutsche Akademie der Naturforscher (Leopoldina) hat gestern in ihrer Sitzung... beschlossen, dass die Leopoldina-Festtage...

Pianist Johannes Strang

In Berlin ist der bekannte Pianist Johannes Strang... der in der letzten Saison in Halle...

Wächterinnenbericht

Wächterinnenbericht... die Wächterinnen der Stadt...

Großer Erfolg einer neuen Oper

Wart Erbsack leitete Oper „Schneider Widder“... die nach der Berliner Aufführung...

Uraufführung eines Welt-Geist-Dramas

Auf 19. Januar gelang in Nürnberg „Welt Geist“... eine dramatische Dichtung...

Größer deutscher Koncertabend in Tokio

Unter dem Obertitel des deutschen Volkstheaters... am Mittwochabend der deutsche Konzertabend...

Arbeit und Wirtschaft

Turnen - Sport - Spiel

Reichswerke „Hermann Göring“

Am 17. Januar wurden dem Reich, vertreten durch die Reichsleitung des Reichsmarkts...

Wasserwirtschaftliche Generalpläne aufgestellt

Die wirtschaftliche Einleitung der künftigen Wasserwirtschaft nach dem Ertrage geplanter...

Handballmeisterschaft im Bereich

Am Sonntag nach kurzer Unterbrechung die Handballmeisterschaft im vollen Umlauf fortgesetzt...

In diesen Turnen, die der Namen „Tschob...“...

Die Preisbildung für Schuhwaren im Einzelhandel

Auf Grund des § 10 der Verordnung über die Preisbildung für Schuhwaren im Einzelhandel...

Körperschaftsteuergesetz verlängert

Der Ministerrat hat die Körperschaftsteuerverordnung...

Norwegen beim Wintersport in Garmisch

Norwegen wird auf Einladung des Reichs...

Der Ballenwurf SS, in früheren Jahren der...

Im Feldern der Schwergewichte tritt auch der...

Gemüsebau wird nochmals um ein Viertel gesteigert

Der Gemüsebau soll in der zweiten Kriegsjahres...

Kapitalerhöhung bei der IG.

Die IG Farbenindustrie AG, Frankfurt am Main...

Norwegen beim Wintersport in Garmisch

Norwegen wird auf Einladung des Reichs...



Verantwortlicher: Kurt Bachmann...



Norwegen beim Wintersport in Garmisch

Norwegen wird auf Einladung des Reichs...

Wir waren uns zu Boden, in stinkende...

„Lagen Sie mir doch, H. Fortleben“

Frage er dann mit einem gebieterischen Blick...

„Lagen Sie mir doch, H. Fortleben“

„Lagen Sie mir doch, H. Fortleben“...

„Lagen Sie mir doch, H. Fortleben“

„Lagen Sie mir doch, H. Fortleben“...

„Lagen Sie mir doch, H. Fortleben“

„Lagen Sie mir doch, H. Fortleben“...

„Lagen Sie mir doch, H. Fortleben“

„Lagen Sie mir doch, H. Fortleben“...

„Lagen Sie mir doch, H. Fortleben“

„Lagen Sie mir doch, H. Fortleben“...

„Lagen Sie mir doch, H. Fortleben“

„Lagen Sie mir doch, H. Fortleben“...

„Lagen Sie mir doch, H. Fortleben“

„Lagen Sie mir doch, H. Fortleben“...

„Lagen Sie mir doch, H. Fortleben“

„Lagen Sie mir doch, H. Fortleben“...

Der Bericht des OKW.

Der neue Angriff auf „Mustrious“

Mehrere Volltreffer schweren und mittleren Kalibers erzielt

Berlin, 17. Jan. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: In den letzten Nachtstunden griffen deutsche Kampfflugzeuge englische Sechstreifer im Osten von Valetta auf Malta mit mehrerer Flugzeuge an. Am 10. Januar hat behängten Flugzeugträger wurden mehrere Bomben des Arsenalsgebiet. Ein Handelsschiff erhielt einen Bombenvolltreffer schwersten Kalibers.

Der durch die Angriffe deutscher und italienischer Kampfverbände am 10. Januar schwer getroffene englische Kreuzer „Southampton“ war derart beschädigt, daß er inzwischen gesunken ist.

Im Zuge der bewährten Anflutung wurden am gestrigen Tage auf drei Kanonenbooten insgesamt 19 000 BHE mittels Hochgeschwindigkeit und an der südlichen Endhälfte mehrere Bombentreffer erzielt. In der letzten Nacht griffen Kampfflugzeuge verbündete einheiten in Mittelitalien sowie Ziele in Südengland mit Erfolg an.

Der Feind warf in der Nacht zum 17. Januar mit schwachen Kräften im Bereich der westlichen Front und Brandbomben. Es entstand nur geringer Gebäudeschaden. Der Feind verlor am 15. Januar nach gestern zunehmender Luftangänge. Seit dem 15. Januar abends kehrt eigene Flugzeuge nicht zurück.

Der italienische Wehrmachtbericht:

Mit fühner Entschlossenheit geführt

Außerdem ein Kreuzer und ein Dampfer schwer getroffen

Rom, 17. Jan. Der italienische Wehrmachtbericht vom Freitag hat folgende Botschaft: An der griechischen Front haben wir bei Attikon lokalen Charakter des Gegner empfindliche Verluste beigesteuert.

In der Cyrenaika Artillerie und Spähtruppenteile.

In Marzitta normale Artillerietätigkeit im Gebiet von Galabat. Der Feind hat einige Dörfer in Somalia bombardiert, ohne Schaden anzurichten.

Eine Bomberformation des deutschen Fliegerkorps hat, begleitet von deutschen und italienischen Jägern, in anfalls an der Ostküste von Malta mehrere an der Ostküste von Malta heftig bombardiert. Der Angriff wurde mit fühner Entschlossenheit durchgeführt.

Der Feind verlor am 15. Januar nach gestern zunehmender Luftangänge. Seit dem 15. Januar abends kehrt eigene Flugzeuge nicht zurück.

Der durch die Angriffe deutscher und italienischer Kampfverbände am 10. Januar schwer getroffene englische Kreuzer „Southampton“ war derart beschädigt, daß er inzwischen gesunken ist.

Im Zuge der bewährten Anflutung wurden am gestrigen Tage auf drei Kanonenbooten insgesamt 19 000 BHE mittels Hochgeschwindigkeit und an der südlichen Endhälfte mehrere Bombentreffer erzielt. In der letzten Nacht griffen Kampfflugzeuge verbündete einheiten in Mittelitalien sowie Ziele in Südengland mit Erfolg an.

Der Feind warf in der Nacht zum 17. Januar mit schwachen Kräften im Bereich der westlichen Front und Brandbomben. Es entstand nur geringer Gebäudeschaden. Der Feind verlor am 15. Januar nach gestern zunehmender Luftangänge. Seit dem 15. Januar abends kehrt eigene Flugzeuge nicht zurück.

Der durch die Angriffe deutscher und italienischer Kampfverbände am 10. Januar schwer getroffene englische Kreuzer „Southampton“ war derart beschädigt, daß er inzwischen gesunken ist.

Im Zuge der bewährten Anflutung wurden am gestrigen Tage auf drei Kanonenbooten insgesamt 19 000 BHE mittels Hochgeschwindigkeit und an der südlichen Endhälfte mehrere Bombentreffer erzielt. In der letzten Nacht griffen Kampfflugzeuge verbündete einheiten in Mittelitalien sowie Ziele in Südengland mit Erfolg an.

Der Feind warf in der Nacht zum 17. Januar mit schwachen Kräften im Bereich der westlichen Front und Brandbomben. Es entstand nur geringer Gebäudeschaden. Der Feind verlor am 15. Januar nach gestern zunehmender Luftangänge. Seit dem 15. Januar abends kehrt eigene Flugzeuge nicht zurück.

Der durch die Angriffe deutscher und italienischer Kampfverbände am 10. Januar schwer getroffene englische Kreuzer „Southampton“ war derart beschädigt, daß er inzwischen gesunken ist.

Im Zuge der bewährten Anflutung wurden am gestrigen Tage auf drei Kanonenbooten insgesamt 19 000 BHE mittels Hochgeschwindigkeit und an der südlichen Endhälfte mehrere Bombentreffer erzielt. In der letzten Nacht griffen Kampfflugzeuge verbündete einheiten in Mittelitalien sowie Ziele in Südengland mit Erfolg an.

Der Feind warf in der Nacht zum 17. Januar mit schwachen Kräften im Bereich der westlichen Front und Brandbomben. Es entstand nur geringer Gebäudeschaden. Der Feind verlor am 15. Januar nach gestern zunehmender Luftangänge. Seit dem 15. Januar abends kehrt eigene Flugzeuge nicht zurück.

Der durch die Angriffe deutscher und italienischer Kampfverbände am 10. Januar schwer getroffene englische Kreuzer „Southampton“ war derart beschädigt, daß er inzwischen gesunken ist.

Im Zuge der bewährten Anflutung wurden am gestrigen Tage auf drei Kanonenbooten insgesamt 19 000 BHE mittels Hochgeschwindigkeit und an der südlichen Endhälfte mehrere Bombentreffer erzielt. In der letzten Nacht griffen Kampfflugzeuge verbündete einheiten in Mittelitalien sowie Ziele in Südengland mit Erfolg an.

Der Feind warf in der Nacht zum 17. Januar mit schwachen Kräften im Bereich der westlichen Front und Brandbomben. Es entstand nur geringer Gebäudeschaden. Der Feind verlor am 15. Januar nach gestern zunehmender Luftangänge. Seit dem 15. Januar abends kehrt eigene Flugzeuge nicht zurück.

Der durch die Angriffe deutscher und italienischer Kampfverbände am 10. Januar schwer getroffene englische Kreuzer „Southampton“ war derart beschädigt, daß er inzwischen gesunken ist.

Im Zuge der bewährten Anflutung wurden am gestrigen Tage auf drei Kanonenbooten insgesamt 19 000 BHE mittels Hochgeschwindigkeit und an der südlichen Endhälfte mehrere Bombentreffer erzielt. In der letzten Nacht griffen Kampfflugzeuge verbündete einheiten in Mittelitalien sowie Ziele in Südengland mit Erfolg an.

Der Feind warf in der Nacht zum 17. Januar mit schwachen Kräften im Bereich der westlichen Front und Brandbomben. Es entstand nur geringer Gebäudeschaden. Der Feind verlor am 15. Januar nach gestern zunehmender Luftangänge. Seit dem 15. Januar abends kehrt eigene Flugzeuge nicht zurück.

Der durch die Angriffe deutscher und italienischer Kampfverbände am 10. Januar schwer getroffene englische Kreuzer „Southampton“ war derart beschädigt, daß er inzwischen gesunken ist.

Im Zuge der bewährten Anflutung wurden am gestrigen Tage auf drei Kanonenbooten insgesamt 19 000 BHE mittels Hochgeschwindigkeit und an der südlichen Endhälfte mehrere Bombentreffer erzielt. In der letzten Nacht griffen Kampfflugzeuge verbündete einheiten in Mittelitalien sowie Ziele in Südengland mit Erfolg an.

Der Feind warf in der Nacht zum 17. Januar mit schwachen Kräften im Bereich der westlichen Front und Brandbomben. Es entstand nur geringer Gebäudeschaden. Der Feind verlor am 15. Januar nach gestern zunehmender Luftangänge. Seit dem 15. Januar abends kehrt eigene Flugzeuge nicht zurück.

Der durch die Angriffe deutscher und italienischer Kampfverbände am 10. Januar schwer getroffene englische Kreuzer „Southampton“ war derart beschädigt, daß er inzwischen gesunken ist.

Im Zuge der bewährten Anflutung wurden am gestrigen Tage auf drei Kanonenbooten insgesamt 19 000 BHE mittels Hochgeschwindigkeit und an der südlichen Endhälfte mehrere Bombentreffer erzielt. In der letzten Nacht griffen Kampfflugzeuge verbündete einheiten in Mittelitalien sowie Ziele in Südengland mit Erfolg an.

Der Feind warf in der Nacht zum 17. Januar mit schwachen Kräften im Bereich der westlichen Front und Brandbomben. Es entstand nur geringer Gebäudeschaden. Der Feind verlor am 15. Januar nach gestern zunehmender Luftangänge. Seit dem 15. Januar abends kehrt eigene Flugzeuge nicht zurück.

Malta Luftkraft gelocht hatte, wurde mit Bomben schwerer und mittleren Kalibers getroffen. Ein Kreuzer und ein Dampfer schwer getroffen. Das Arsenal und die Salenanlagen wurden einem wirksamen und langanhaltenden Bombardement unterzogen und erlitten mehrere Volltreffer. Ein deutsches Flugzeug ist nicht zurückgekehrt.

Bei dem am 29. Dezember gerammten und im Wehrmachtbericht vom 30. Januar erwähnten U-Boot handelt es sich um das griechische U-Boot „Proteus“. Dieses U-Boot transitorische Produktion verdrängt über Wasser 701 und eingetaucht 900 Tonnen und war mit acht Torpedorohren und einem 102 cm-Geschütz bewaffnet.

Während des feindlichen Vorkantons auf Catania in der Nacht zum 16. Januar hat die Luftabwehr außer dem Wehrmachtbericht vom gestrigen Tage gemeldeten Flugzeuge noch ein weiteres Flugzeug abgeschossen.

„Gruppe Standerbeg“

(Drahmeldung unseres Vertreters)

v. L. Rom, 17. Jan. Die Neuorganisation der italienischen Streitkräfte in Albanien auf Grund der in den Kampfen seit dem 28. Oktober gemachten Erfahrungen schreitet programmäßig fort.

Während die albanischen Truppen bisher bataillonswise den italienischen Divisionen beigegeben wurden, werden sie jetzt in einer selbständigen großen Verband zusammengefasst, der die Bezeichnung „Gruppe Standerbeg“ trägt.

Kommandeur dieser Gruppe ist ein mit den Verhältnissen in Albanien besonders vertrauter italienischer Offizier. Die albanischen Truppen zeichnen sich in den bisherigen Kämpfen durch Geländegewohnheit und Reueigung zum Kampfsinn aus.

Neben diesen albanischen Truppenteilen in der Gruppe Standerbeg bestehen noch Freiwilligenformationen der albanischen Miliz und Irreguläre.

Wahl in den baltischen Sowjetrepubliken

(Drahmeldung unseres Vertreters)

AS. Moskau, 17. Jan. Ueber das Ergebnis der am vorigen Sonntag in den drei baltischen Sowjetrepubliken und in der Weimarer Republik erfolgten Wahl zum Obersten Sowjet der UdSSR, wird jetzt bekanntgegeben, daß sämtliche Kandidaten, von denen je einer in jedem Wahlkreis aufgestellt war, gewählt wurden. Am ganzen werden damit 136 neue Deputierte aus den neuorganisierten Gebieten in den Obersten Sowjet der UdSSR, eintreten, und zwar 84 Deputierte des Nationalrates und 109 Deputierte des Volksrates.

Die Wahlteilnahme betrug nach den amtlichen Angaben 99 Prozent in der Weimarer Republik, 90 Prozent in der litauischen, 97 Prozent in der lettischen und 97 Prozent in der estnischen Sowjetrepublik. Die Anzahl der abgegebenen Stimmen belief sich auf 99 Prozent in der Weimarer Republik, 95 Prozent in der litauischen, 98 Prozent in der lettischen und 95 Prozent in der estnischen Sowjetrepublik.

„Hier sitzt das preußische Herz“

Historische Erzählung von Erich Kästner

Es ist am Morgen des 28. April 1809. Eschshundert Reiter, ohne Gepäck, ohne Proviant, ohne Munition verlassen Berlin durchs Hallesche Tor — lechshundert Schillische Reiter.

Erzählung — die Parole! Die lechshundert Reiter, haubdecker unter früherer Sonne, hatten die Potsdam. Und Schill tritt vor:

Kameraden! Der Feind steht mitten unter uns, grauam, frech und unbarmherzig. Ihr wart dabei, als Preußen fiel, seid auch dabei, wenn es die Preußen umwirft!

Zur Befreiung in Tiroi, in der Heimat überall rührt sich das Volk. Aufrührer, Kameraden! Wer soll eure Feinde vor der Schilffrei des förtlichen Groberers schlingen, wenn nicht ihr! Wer soll euren Kindern die Freiheit erkämpfen, wenn nicht ihr! Preußen steht auf, bekennt euch, daß ihr nicht die letzten seid! Kameraden! Hier grollt der König hat mit befohlen dem mecklenburgischen Kerns des Deutschen Erbprinzen zu bringen. Wer von euch in dieser großen Stunde absteht stehen will, laßt es frei: ich erbinde ihn von seinem Gibe. Wer aber bereit ist, um der Freiheit Preußens willen sein Leben einzusetzen, der solle mir:

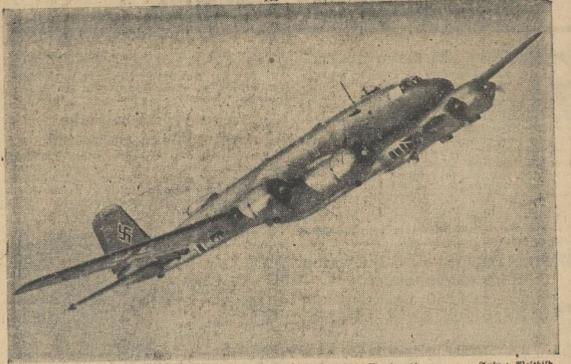
Eschshundert Arme reden sich: wir! Eschshundert Stimmen rufen: wir alle! Und dann ziehen sie weiterwärts, wie sie gekommen sind: Ohne Gepäck, ohne Proviant, ohne Munition, ohne Geld — ein Gänzlich Pulver, laßt auf den Korzen zu machen. Die Erde ist längst übergritten. Neue

Im Mai dieses Jahres fällt die Entscheidung. Schill, von aller Hilfe abgesehen, hat mit seiner Abteilung die Fehstrecke erreicht. Das die billige Flucht nach Bömmen verdammt und mitten im Frieden Strahlend genommen.

„Gemein, Winterfeld, Blendinger, ihr alle, hört auf!“ sagt Schill mit rauher ge-

sprungener Stimme. „Ihr seid für mich eingetreten, lange genug. Dieser Kopf, den ich nun dreihundertzig Jahre trage, ist schmerzhaft zerbrechen wert. Gehnt nach Franken, Kameraden! Vor den Toren steht der Feind, um den lebendigen Preis zu holen. Wer zu mir hält, mag bleiben. Ich aber habe keine Hoffnung auf Preußen mehr, seit freie Männer sich in die Manufaktur verkröten haben.“

Am Morgen des nächsten Tages wird Strauß genommen. Der Kampf ist schon entschieden. Preußen, ruff Schill und gibt dem Pferd die Sporen zur letzten Wirtde. Und — Preußen der letzte Gedanke — stirbt er tödlich getroffen nieder.



Eine neue gefährliche Waffe gegen England!

Der viermotorige Langstreckenbomber der deutschen Luftwaffe, Focke-Wulf „Kurier“, der aus dem durch seine Weltrekordflüge nach New York und Tokio bekannten Verkehrsflugzeug der FW 200 „Condor“ entwickelt wurde. Dieses Großkampfflugzeug, das gewaltige Bombenlasten über weite Entfernungen trägt, hat in der letzten Zeit durch zahlreiche Schiffsversenkungen weit im Atlantik der britischen Schifffahrt erhebliche Verluste zugefügt. Die Besatzung dieses mit MG. und Kanonen bewaffneten Flugzeuges besteht aus sechs Mann

So sehen sie aus!



Kanadas Munitionsminister mußte die deutsche Blockade kennenlernen.

Clarence D. Howe, notwendig bekleidet, kurz nach seiner Ankunft in England, nachdem sein Schiff, die „Western Prince“, von einem deutschen U-Boot versenkt worden war



Der Lamp Standerbeg

eine bekannte Figur in der Luftwaffe des französischen Verräters de Gaulle, in französischer Luftwaffen-Paradeuniform in London. Sicher wird er sich in den plutokratischen Luftschutzkellern wohl fühlen

Angarliches Vertehrflugzeug abgeknüpft: Zwölf Tote

Budapest, 17. Jan. Das fahrplanmäßige Vertehrflugzeug der ungarischen Luftwaffe, Blockade kennenerkennen.

Budapest, 17. Jan. Das fahrplanmäßige Vertehrflugzeug der ungarischen Luftwaffe, Blockade kennenerkennen. Die Besatzung wurde durch deutsche Jagdflugzeuge abgeknüpft. Zwölf Besatzungsmitglieder wurden getötet.

Vatermörder hingerichtet

Berlin, 17. Jan. Am 16. Januar 1941 ist der vom Sondergericht in Dortmund am 28. Dezember 1940 zum Tode und Verlich der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit verurteilte Vatermörder Günther Wittgenhäuser aus Dortmund hingerichtet worden.

Wittgenhäuser wurde am 28. Dezember 1940 zum Tode und Verlich der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit verurteilt. Er hatte seinen Vater ermordet.

„Hier sitzt das preußische Herz“

Historische Erzählung von Erich Kästner

Es geht auf Morgen. Die elf Recken schweigend und denken. „Deutschland?“ fragt einer wie aus dem Traum. „Deutschland“, sagt Winterfeld, schon lächelnd, als träre ihn der Widerschein der kommenden Sonne. „Denn vor der Wagnist erkenne ich, wie nahe das Reich der Deutschen ist.“

Stunden danach. Zitiere gehen. Wächter und Offiziere betreten die Zelle. Die elf erbeben sich, kraffen sich, Auge in Auge mit den Bütteln des Kaisers. Und vernahmen das Urteil.

Drei Stunden noch leben! Dann werden die Trommeln wirbeln, dann wird sie die Salve niederbreiten, die der König beschal. Die elf sind blaß. Aber mit harten Gliedern hören sie, was sie erwartet. Und als die Türen sich wieder öffnen: laßt Kraft verachtlich: „Seht wech ich, was! Daß wir den Lumpen das Sterben lehren — dazu!“

Wacht Preußen auf, als um Mittag des 18. September 1808 die Tore sich öffnen und man die elf zum Wirtde laß.

Sie gehen, elf Schillische Reiter, zur Eschshunferte. Und keiner wankt. Dies ist der Platz, an dem sie fallen werden. — Die Trommeln wirbeln. — Paarweis findet man sie mit Stricken. — Und als schon die Salve geknallt, hören sie nieder: „Väter, wir sind anverwahrt, führt Vaterland zu sterben! Laßt der Ebre, Brüder! Sterbt preußisch!“

Die Salve prasselt. Jeht preußische Pulver, die Salve geknallt, hören sie nieder: „Vater, wech, den die Regel verflucht, ruff: „Hier sitzt das preußische Herz!“, dann läuft auch er.

Elf Tote gehen aus, um Preußen zu wecken. Und werden die elf Pulver genossen, so antwortet Deutschland: Hier!



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Verlag: Mitteldeutsche Nationalzeitung GmbH, Halle (S.),
Hallenstraße 1 B. Die "M.N.Z." erscheint wöchentlich, zum
Sonderheft 204. Die "M.N.Z." ist das amtliche
Nachdruckverbot für die Zeitungen der Partei im Gau
Halle-Merseburg und der Reichsregierung. Die
Anzeigen sind in der Reichsregierung, Halle (S.),
Hallenstraße 1 B. (Postfach 176 31).

Galle/Saale

Einzelpreis 10 Pf. 12. Jahrgang Nr. 17

Verkaufspreis monatlich 2,-. Postgebühr 20 Pf.
Halle/Saale. Postbezugsnummer 210 222. (Einzelpreis 20 Pf.)
Zirkularkosten (für die Zeitungen der Partei) monatlich 2,-. Postgebühr. Keine Gesandtschaften bei
Einkaufspreisen. Der Versand gilt für
den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am
25. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.

Sonnabend, den 18. Januar 1941

Der erste deutsche Luftangriff auf Malta

Mit Bomben schweren und schwersten Kalibers gegen die englische Mittelmeer-Festung

Spannender Augenzeugen-Bericht

Schwerste Beschädigungen auf Flugzeugträger „Illustrious“

Von Kriegsberichtler Hans Rechenberg

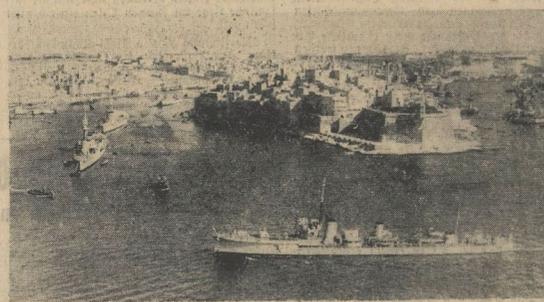
... 17. Jan. (PK) Nach dem erfolg-
reichen ersten Anzettelung des Luftangriffes
gegen englische Stützpunkte in Mittel-
meer fasten am 18. Januar 1941 die Luft-
kräfte die Formationen der auf dem
italienischen Kriegsschiffplan eingeleiteten
deutschen Kampferflüge mit
Bomben schweren und schwersten Kalibers
beleg. Die deutsche Antwort auf den Ver-
zichtungsbericht Churchill, der die Aus-
wechselfähigkeit deutscher Bomber im Mittel-
meer als einen „Bluff“ darstellte, zu klären
wurde, ist nunmehr erfolgt. Diese Bomber
haben den englischen Stützpunkt in Malta
einen Vorgesmack davon gegeben, wie weit
zartam es ist, die Verteidigerinnen
ihres Regierungssitzes aus London blauen
zu lassen.

Dabei galt der erste Angriff der
deutschen Luftmacht nicht so sehr der
Zerstörung Maltesen, als vielmehr der dort
stationierten Stützpunkte, in erster
Reihe dem Flugzeugträger „Il-
lustrious“, der nach dem Sinken am
17. Januar 1941 zur notwendigen Repara-
tur der Beschädigungen durch deutsche Bom-
ben nach Malta eingedrungen worden war.
Neben dem Flugzeugträger, dem
Verteidigungsstützpunkt der Insel
bombardiert hatten, erfolgte in der zweiten
Welle der Angriff auf die Hafenanlagen und
Dokanlagen, in denen englische Kriegs-
schiffe festgehalten worden waren. Den An-
griff bildete ein neuer Angriff deutscher
Luftverbände auf den bereits im Mittel-
meer angegriffenen und beschädigten Flug-
zeugträger.

Beim Angriff gegen Malta setzen wir
immer uns deutsche Kampfmaschinen, die
besonders ihre Bombenschwärme abgeben,
und zu ihren Beständen zurückzuführen.
Dazu nach der Bekanntgabe, dass wir weit
voraus die Insel liegen und erkennen bald
die Hafenanlagen. Eine Maschine nach der
anderen nimmt Kurs auf den inneren Hafen.
Ziel: Flugzeugträger, deren massive
Form sich deutlich am Meer abhebt. Wir setzen
dann Sturz an, unter uns einen Defen-
sivarm, am Ende Dokanlagen, um den Flug-
zeugträger herum kleinere Schiffe, die offen-
bar zur Durchführung der Reparaturarbeiten
hierhergeführt sind. Am Meer, in nächster
Nähe des Flugzeugträgers, qualmt es, leucht

et Feuer auf und Rauchentwicklung steigt die
Wolken bereits abnormer Bomben.
Ein Flugzeugträger, ein Flugzeugträger
Beim Ende der Bombenlast und Ablassen
der Maschine eine dumpfe Erschütterung
unseres Flugzeuges. Klatterer im Ver-
weil, das Seitenruder ist erschlagen und
macht sich festhängend. Eine Seitensteuerung
bricht der Flugzeugführer die Maschine
berunter. Was auf merke Meter
über dem Wasser, im Feuer der leichten
Flak, der wir ein willkommenes Ziel bieten,
fliegen wir langsam auf den Seiten, Neben
uns die immer beständig freischwebende
Gelenkanlagen, hinter uns im beidseitigen
Dokanlagen. In nächster Nähe des Flug-
zeugträgers, in nächster Nähe der Bom-
ben, neben dem Flugzeugträger weitere
Bombenerplosionen.

Es gelingt uns, ohne weitere Ziffer die
Befehlsfahrt zu durchziehen, über den



Der Hafen in La Valetta. Blick auf den britischen Stützpunkt in Malta, La Valetta, wo der bereits schwer beschädigte Flugzeugträger „Illustrious“ neue Bombentreffer erhielt.

Warschau heute und morgen

Von Gouverneur Dr. Fischer
Chef des Distrikts Warschau im Generalgouvernement

Die ehemalige polnische Hauptstadt und die Wiederangelegenheit
Schicksal wertvollsten Teile des
in der Provinz der deutschen Verwaltung,
ein Zentrum polnisch-politischer Willens-
bildung sein.
Der Distrikt Warschau zählt 3,8 Mill.
Einwohner, davon wohnen allein in der
Stadt Warschau mindestens 1,6 Mill. Men-
schen. Bedenkt man dazu die Bevölkerung
des Landkreis Warschau, der sich in ziem-
lich dichter Siedlung um die Stadt War-
schau herumzieht, so hat diese Zusammen-
fassung von polnischen Menschen eine Zahl
von rund 2,2 Mill. Menschen anzunehmen.
Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß
flüchtig in Warschau allein zwischen 500 000
bis 600 000 Juden leben, zu denen noch
mindestens 150 000 Juden aus dem Land-
kreis hinzukommen und daß die Stadt War-
schau vor dem Kriege nur knapp 1,2 Mill.
Einwohner gehabt hat. Es ist also ein Be-
völkerungsanstieg zu verzeichnen, der sich
einschließlich des Landkreis auf über
700 000 bis 800 000 Menschen berechnen läßt,
wobei zu beachten ist, daß etwa 35 bis
40 v. d. h. der Wohnstätten durch Kampfhand-
lungen unbrauchbar gemacht worden
sind.

Die wirtschaftliche Bedeutung von Stadt
und Distrikt Warschau ist am besten durch
die Statistik darstellbar, daß etwa
70 v. d. h. der Industrie des General-
gouvernements sich hier befinden. Etwa 40
bis 50 Prozent der Waren für Handel und
Gemeinde. Ursprünglich war Warschau auch
das Zentrum der polnischen Bank- und Ver-
sicherungswirtschaft. Nachdem aber nunmehr
Kraakau zur Hauptstadt und zum Mittel-
punkt des politischen Lebens im General-
gouvernement erhoben worden ist, ist auch
in diesem Sektor der Wirtschaft bereits be-
gonnen worden, den Sitz der Geschäftsk-
zentralen dorthin zu verlegen.

La Valetta

im Schweigen gebracht
(Fortsetzung)

le deutsche Einsatz, die einige Zeit
einzigartigen Schicksal erleben,
annehmen. Deutsche und ihre
sicherer gegen englische
me. Ein Bombentreffer nie ge-
langes eine mit dem Angriff der
den Genesens und Hafen und
den Kreisstädte hinweg. Das
Angriff bildete schließlich ein ein-
ziges in die Rauchwolken ge-
schicktes Flammennetz.

Nach italienischen Berichten läßt sich zur
Stunde der in La Valetta angedeutete
Schaden noch nicht übersehen. Die bisher
vorhandenen Bilder dokumentieren die
schweren Beschädigungen eines englischen
Kreuzers sowie eines Handelschiffes. Flug-
zine, Vorratslager und Truppenunterkünfte
wurden in Trümmer verwandelt. Nach
„Tribuna“ wird dieser Angriff die bevor-
stehende Entzweiung des Luft- und
Seeverkehrs im Mittelmeer wirksam
beeinflussen. Die italienische
Presse hebt die Schwere des Angriffs
hervor und drückt ihre Verwunderung
über die deutsche Flieger aus. Das deutsche
„Lufthorps“, so schreibt „Tribuna“ weiter,
hat bei dieser Gelegenheit ein prächtig
Schicksal der Kühnheit und der Was-
serschlacht geliefert, würdig der großen Traditi-
on der deutschen Kaiserflotte.

Zwei Momente bestimmen, abgesehen
von der Anwesenheit der Menschenaffen
in Warschau, die wirtschaftliche Struktur.
Das eine ist die Lage an der Weichsel
und in der Nähe der Einmündungen des
Bug und des Narew bei Modlin in diesen
Strom; das andere, das fehlen größerer
Schiffbauwerke im General-
gouvernement. Wenn die Weichsel, nament-
lich in dem ehemaligen Kongresspolnischen
Teil, so stark verunreinigt ist, daß heute
Schiffe mit mehr als 100 Meter Tau-
tiefe nur an wenigen Stellen im Jahr die
Weichsel befahren können, so liegt heute

Die wirtschaftliche Bedeutung von Stadt
und Distrikt Warschau ist am besten durch
die Statistik darstellbar, daß etwa
70 v. d. h. der Industrie des General-
gouvernements sich hier befinden. Etwa 40
bis 50 Prozent der Waren für Handel und
Gemeinde. Ursprünglich war Warschau auch
das Zentrum der polnischen Bank- und Ver-
sicherungswirtschaft. Nachdem aber nunmehr
Kraakau zur Hauptstadt und zum Mittel-
punkt des politischen Lebens im General-
gouvernement erhoben worden ist, ist auch
in diesem Sektor der Wirtschaft bereits be-
gonnen worden, den Sitz der Geschäftsk-
zentralen dorthin zu verlegen.



Die britischen Befestigungswerke auf Malta

Wegen Mitleid erschienen, von Hörgern
gehört, die ersten deutschen Bomber trotz
Drogen und Sturm über dem Hafen. Die
englische Flak löst Sperren, ohne gegen
die Bomber aufkommen zu können. Der
schwerste mitgenommene Flugzeugträger
„Illustrious“ verlor sich am Platzen zu
beteiligen, aber die deutschen Bomber brach-
ten keine Watterien binnen kurzem zum
Schweigen, während das Schiff selbst an
verschiedenen Stellen schwer getroffen
wurde. Bomben schweren Kalibers verwan-
delten die Hafenanlagen in eine Stätte der
Verwüstung. Das in der Nähe des Hafens
St. Angelo gelegene Zeughaus von La
Valetta erlitt gleichfalls schwere Zerstö-
rung. Ein englischer Kreuzer und ein Handelss-
chiff qualmten die Bomben an Bord mit
starker Schlingel.
Der ersten Welle deutscher Bomber folgte
wenige Minuten später, während die
Rauchwolken über La Valetta lasten die

